

D I E J U R I S T E N  
D E R  
R E I C H S S T A D T  
S C H W A B I S C H G M Ö N D  
I M 1 8 . J A H R H U N D E R T

Von dem Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hannover zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Rechtswissenschaften genehmigte Dissertation  
von

Rechtsreferendar  
Christof Max Josef Rieß  
geboren am: 02.05.1963 in: Stuttgart

1993

Meinen Eltern

Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Joachim Rückert  
Priv. Doz. Dr. Dr. Günter Jerouschek

Tag der  
Promotion: 22. Juni 1992

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

## A: EINLEITUNG

I. Fragestellung . . . . .	23
II. Quellenlage . . . . .	27

**B: ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHICHTE, DIE STADTVERFASSUN-  
GEN UND DIE WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGE DER REICHS-  
STADT SCHWÄBISCH GMÜND BIS ZUM ÜBERGANG AN  
WÜRTEMBERG 1802/03**

I. Das Gebiet der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd . . . . .	30
II. Geschichtliche und rechtliche Verhältnisse der Reichsstadt Schwäbisch Gmünd. . . . .	33
1. Die Zeit bis zur Verfassungsänderung im Jahre 1552. . . . .	33
1.1. Geschichte der Stadtgründung . . . . .	33
1.2. Die Verwaltung bis 1552 . . . . .	34
1.2.1. Der Schultheiß . . . . .	34
1.2.2. Die Zunftverfassung. . . . .	35
2. Die Verfassungsänderung von 1552 . . . . .	36
3. Die Zusammensetzung des Magistrats . . . . .	38
4. Der Magistrat als Landesherr . . . . .	40
III. Die Wirtschaftslage in der Reichsstadt Schwä- bisch Gmünd . . . . .	43
1. Gold- und Silberschmiedehandwerk . . . . .	43
2. Textilgewerbe. . . . .	43
3. Die verschiedenen Zünfte . . . . .	44
4. Die Wirtschaftsentwicklung im 18. Jahrhundert. . . . .	44
IV. Die Wahl in ein Amt der Stadt . . . . .	47
1. Vorbemerkung . . . . .	47

2. Die Wahlankündigung. . . . .	47
3. Der Wahlvorgang. . . . .	47
4. Wahlhindernisse und deren Umgehung .	51
4.1. Verwandtschaft als Wahlhindernis . .	51
4.2. Umgehung dieser Vorschriften . . . .	53

#### C: DIE VERSCHIEDENEN GERICHTE DER REICHSSTADT

I. Vorbemerkung. . . . .	55
II. Die Gerichte in der Stadt . . . . .	55
1. Die unterste Instanz . . . . .	55
2. Der Rat der Stadt als Gericht. . . . .	57
2.1. Zusammensetzung und Zuständigkeit. .	57
2.2. Das Verfahren. . . . .	62
2.2.1. Prozeß in Schuldsachen . . . . .	63
2.2.1.1. Der Prozeßablauf . . . . .	63
2.2.1.2. Fürsprecher und Anwalt, Advokat und Prokurator . . . . .	65
2.2.1.3. Die Rolle des Fürsprechers in der Reichsstadt. . . . .	67
2.2.2. Prozeß in Frevelsachen . . . . .	68
2.2.2.1. Die verschiedenen Arten der Frevel und deren Strafmaß . . . . .	68
2.2.2.2. Der Prozeßablauf . . . . .	70
2.2.2.3. Die Rolle des Fürsprechers . . . . .	72
2.2.2.4. Die Rolle des Ammann . . . . .	73
2.2.2.5. Die Rolle des Stadtschultheißen. . .	73
2.2.2.6. Die Funktion des Stabes. . . . .	74
2.3. Der Rat als Appellationsinstanz. . . .	75
2.4. Appellation gegen Urteile des Rates. .	75
3. Das Gericht der Stadt. . . . .	77
3.1. Zusammensetzung und Zuständigkeit. .	77
3.2. Zusammenkunft. . . . .	78
3.3. Der Richterabgang und die Richterwahl	78
3.4. Das Gerichtsverfahren vor dem Stadt- gericht. . . . .	79
3.5. Der Ablauf der Urteilsvollstreckung. .	83
3.6. Der Stab . . . . .	84

3.7. Appellationsrecht. . . . .	85
4. Das Gericht bei Handwerksstreitig- keiten . . . . .	85
4.1. Zusammensetzung und Zuständigkeit. .	85
4.2. Die Appellation. . . . .	86
5. Die sog. Zweierherren. . . . .	86
III. Das Gericht auf dem Land. . . . .	88
1. Ort der Zusammenkunft. . . . .	88
2. Anzahl der Gerichtspersonen. . . . .	88
3. Der Richtereid . . . . .	89
4. Zuständigkeit. . . . .	90
5. Das Gerichtsverfahren. . . . .	90
IV. Zwischenergebnis. . . . .	93

#### D: POSITIONEN AUSSCHLIESSLICH UNIVERSITAR AUSGEBILDETER JURISTEN

I. Vorbemerkung. . . . .	95
II. Ratskonsulenten . . . . .	98
1. Die Anzahl der Ratskonsulenten . . . .	98
2. Die Voraussetzungen für die Wahl zum Ratskonsulenten. . . . .	100
3. Die Pflichten der Ratskonsulenten. . .	102
3.1. Art des Dienstverhältnisses. . . . .	102
3.2. Die persönliche Führung im Dienst. .	103
3.2.1. Fleiß und nach bestem Vermögen, Neutralität. . . . .	103
3.2.2. Nebenerwerb. . . . .	104
3.2.3. Die Schweigepflicht. . . . .	104
3.3. Die allgemeinen örtlichen Pflichten. .	105
3.3.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . .	105
3.3.2. Die Steuerpflicht. . . . .	105
3.4. Die Reisepflicht . . . . .	106
3.5. Die Präsenzpfllichten im Rathaus. . .	107
3.5.1. Präsenz bei den Gerichtssitzungen. .	107
3.5.1.1. Prozeß in Schuldsachen . . . . .	107
3.5.1.2. Prozeß in Frevelsachen . . . . .	107
3.5.1.3. Prozeß in Kriminalen . . . . .	107

3.5.2. Präsenz bei den Ratssitzungen. . . .	107
3.5.3. Präsenz in der Kanzlei . . . . .	108
3.6. Die Dienstpflichten gegenüber den Kanzlisten . . . . .	108
3.7. Pflichten nach Ende des Dienstver- hältnisses . . . . .	108
4. Die Rechte der Ratskonsulenten . . .	109
4.1. Die Bezahlung. . . . .	109
4.1.1. Der Bezahlung in Geld. . . . .	109
4.1.1.1. Der 1. Ratskonsulent . . . . .	110
4.1.1.2. Der 2. Ratskonsulent . . . . .	110
4.1.2. Die Kaufkraft des Geldes . . . . .	110
4.1.3. Die Nebenbezüge. . . . .	112
4.1.3.1. Der 1. Ratskonsulent . . . . .	112
4.1.3.2. Der 2. Ratskonsulent . . . . .	112
4.1.4. Die Aushändigung des Geldes. . . .	112
4.2. Die Erstattung der Reisekosten . . .	113
4.3. Amterverbindungen. . . . .	113
4.4. Die nebenamtliche Erwerbstätigkeit .	113
5. Die Aufgabe der Ratskonsulenten. . .	114
5.1. Die allgemeine Aufgabe als Berater .	114
5.2. Strafgerichtsbarkeit . . . . .	114
5.3. Der 1. Ratskonsulent als Syndikus, Kanzleidirektor und Stadtschreiber .	115
5.4. Die Aufgabe des Stadtschultheißen. .	116
6. Das Stadtschultheißenamt vor 1753/58	118
7. Liste der Ratskonsulenten der Reichs- stadt Schwäbisch Gmünd im 18. Jahr- hundert. . . . .	119
III. Ratsadvokaten . . . . .	121
1. Anzahl und Ausbildung der Ratsadvo- katen mit Liste der Ratsadvokaten. .	121
2. Die Wahl zum Ratsadvokaten . . . . .	123
3. Die Pflichten der Ratsadvokaten. . .	124
3.1. Die persönlichen Pflichten . . . . .	124
3.1.1. Fleiß und gebührende Treue . . . .	124
3.1.2. Mit anständigem Ton. . . . .	124
3.1.3. Erteilung einer Vollmacht. . . . .	125
3.1.4. Termineinhaltung . . . . .	126

3.1.5. Anwesenheitspflicht. . . . .	126
3.1.6. Abhalten von übereilter und uner- heblicher Appellation. . . . .	127
3.1.7. Protokolle ordentlich aufbewahren. .	128
3.1.8. Kostenankündigung. . . . .	128
3.1.9. Verbot der Tätigkeit gegen die Stadt	129
3.1.10. Nebenerwerb. . . . .	129
3.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten.	130
3.2.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . .	130
3.2.2. Die Steuerpflicht. . . . .	130
4. Die Rechte der Ratsadvokaten . . . .	130
4.1. Die Bezahlung in Geld. . . . .	130
4.2. Die Nebenbezüge. . . . .	130
5. Die Aufgaben des Ratsadvokaten . . .	131
5.1. Bei der Übernahme eines Mandats. . .	131
5.2. Der Prozeß . . . . .	133
5.3. In Appellationsangelegenheiten . . .	133
IV. Registrator . . . . .	134
1. Anzahl der Registratoren und deren Amtsbezeichnung. . . . .	134
2. Die Ausbildung und die Liste der Registratoren. . . . .	134
3. Die Pflichten der Registratoren. . .	135
3.1. Die persönliche Führung im Dienst. .	135
3.1.1. Aufsichtspflicht . . . . .	135
3.1.2. Die Schweigepflicht und Teilnahme- pflicht an den Ratssitzungen . . . .	135
3.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten.	136
3.2.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . .	136
3.2.2. Die Steuerpflicht. . . . .	136
4. Die Rechte der Registratoren . . . .	136
4.1. Der Lohn in Geld . . . . .	136
4.2. Die Nebenbezüge. . . . .	137
4.3. Die Aushändigung des Geldes. . . . .	137
5. Die Aufgabe des Registrators . . . .	137
6. Amterverbindungen und Bedeutung des Amtes. . . . .	138
V. Zwischenergebnis. . . . .	140

E: WEITERE POSITIONEN VON JURISTEN IN DER REICHS-  
STADT SCHWABISCH GMÜND.

I. Vorbemerkung . . . . .	145
II. Bürgermeister . . . . .	145
1. Die Anzahl der Bürgermeister und Amtsvoraussetzung . . . . .	145
2. Die Pflichten der Bürgermeister . . . . .	148
2.1. Die persönlichen Pflichten als Mit- glied des Rates . . . . .	148
2.1.1. Die Teilnahmepflicht . . . . .	148
2.1.2. Das Verhalten im Rat . . . . .	149
2.1.3. Die Schweigepflicht . . . . .	149
2.1.4. Nebenerwerb . . . . .	149
2.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten . . . . .	150
2.2.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . . .	150
2.2.2. Die Steuerpflicht . . . . .	150
3. Die Rechte der Bürgermeister . . . . .	150
3.1. Die Bezahlung der Bürgermeister . . . . .	150
3.1.1. Die Bezahlung in Geld . . . . .	150
3.1.2. Die Nebenbezüge . . . . .	151
3.1.3. Die Aushändigung des Geldes . . . . .	151
3.2. Ämterverbindungen . . . . .	151
4. Aufgaben des Bürgermeisters . . . . .	155
4.1. Die Aufgabe als Mitglied des Geheimen und Kleinen Rates . . . . .	155
4.1.1. Die Aufgabe nach außen . . . . .	156
4.1.2. Die Aufgabe nach innen . . . . .	156
4.1.3. Der Amtsbürgermeister als Vorsitzen- der des Geheimen und des Kleinen Rates . . . . .	158
4.2. Die Aufgaben im Gericht . . . . .	159
III. Oberstättmeister . . . . .	161
1. Die Anzahl der Oberstättmeister und deren juristische Ausbildung . . . . .	161
2. Die Wahl und die Amtsdauer . . . . .	162
3. Die Pflichten des Oberstättmeisters . . . . .	162
3.1. Die persönlichen Pflichten . . . . .	162
3.1.1. Als Mitglied des Rates . . . . .	162

3.1.2. Als Leiter der Stadtkammer . . . . .	162
3.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten . . . . .	163
3.2.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . . .	163
3.2.2. Die Steuerpflicht . . . . .	163
4. Die Rechte der Oberstättmeister . . . . .	163
4.1. Die Bezahlung der Oberstättmeister . . . . .	163
4.1.1. Die Bezahlung in Geld . . . . .	163
4.1.2. Die Nebenbezüge . . . . .	164
4.1.3. Die Aushändigung des Geldes . . . . .	164
4.2. Ämterverbindungen . . . . .	164
5. Die Aufgaben des Oberstättmeisters . . . . .	165
5.1. Als Mitglied des Geheimen und des Kleinen Rates . . . . .	165
5.2. Als Leiter der Stadtkammerkasse . . . . .	165
5.3. Als Mitglied des Gerichts . . . . .	168
5.3.1. Bei den Gerichten in der Stadt . . . . .	168
5.3.2. Bei den Gerichten auf dem Land . . . . .	168
IV. Stättmeister . . . . .	169
1. Die Anzahl der Stättmeister und deren juristische Ausbildung . . . . .	169
2. Die Wahl und die Amtsdauer . . . . .	169
3. Die Pflichten des Stättmeisters . . . . .	170
3.1. Die persönlichen Pflichten . . . . .	170
3.1.1. Als Mitglied des Kleinen Rates . . . . .	170
3.1.2. Als Mitglied der Stadtkammer . . . . .	171
3.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten . . . . .	171
3.2.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . . .	171
3.2.2. Die Steuerpflicht . . . . .	171
4. Die Rechte der Stättmeister . . . . .	171
4.1. Die Bezahlung der Stättmeister . . . . .	171
4.1.1. Die Bezahlung in Geld . . . . .	171
4.1.2. Die Nebenbezüge . . . . .	172
4.2. Ämterverbindungen . . . . .	172
5. Die Aufgabe des Stättmeisters . . . . .	172
5.1. Als Mitglied des Kleinen Rates . . . . .	172
5.2. In der Stadtkammer . . . . .	173
5.3. Als Mitglied des Gerichts . . . . .	173
V. Kassier . . . . .	174
1. Die Anzahl der Kassiere und	

deren juristische Ausbildung . . . . .	174
2. Die Wahl und die Amtsdauer . . . . .	174
3. Die Pflichten der Kassiere . . . . .	175
3.1. Die persönlichen Pflichten . . . . .	175
3.1.1. Als Mitglied des Kleinen Rates . . . . .	175
3.1.2. Als Kassier der Kontributionskasse . . . . .	175
3.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten. . . . .	175
3.2.1. Ortsanwesenheit. . . . .	175
3.2.2. Die Steuerpflicht. . . . .	176
4. Die Rechte der Kassiere. . . . .	176
4.1. Die Bezahlung der Kassiere . . . . .	176
4.1.1. Die Bezahlung in Geld. . . . .	176
4.1.2. Die Nebenbezüge. . . . .	176
4.1.3. Die Aushändigung des Geldes. . . . .	176
4.2. Ämterverbindungen. . . . .	176
5. Die Aufgaben der Kassiere. . . . .	177
5.1. Als Mitglied des Kleinen Rates und des Gerichts . . . . .	177
5.2. Als Kassier. . . . .	177
6. Ämterlaufbahn. . . . .	178
VI. Kanzlisten. . . . .	180
1. Juristische Bildung und Anzahl der Kanzlisten . . . . .	180
2. Die Wahl zum Kanzlisten. . . . .	181
3. Die Pflichten der Kanzlisten . . . . .	181
3.1. Art des Dienstverhältnisses. . . . .	181
3.2. Die persönliche Führung im Dienst. . . . .	181
3.2.1. Fleiß und nach bestem Vermögen . . . . .	181
3.2.2. Unparteilichkeit . . . . .	182
3.2.3. Die Schweigepflicht. . . . .	182
3.2.4. Zechen in der Kanzlei. . . . .	182
3.2.5. Die Entschuldigungspflicht . . . . .	183
3.2.6. Nebenerwerb. . . . .	183
3.3. Die allgemeinen örtlichen Pflichten. . . . .	183
3.3.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . . .	183
3.3.2. Die Steuerpflicht. . . . .	184
3.4. Die Reisepflicht . . . . .	184
3.5. Die Präsenzpfllichten in der Kanzlei. . . . .	184
3.5.1. Arbeitszeit. . . . .	184

3.5.2. Präsenz im Rat und bei Gericht . . . . .	185
3.5.2.1. Bei Gerichtssitzungen. . . . .	185
3.5.2.2. Bei Ratssitzungen. . . . .	185
3.6. Die Dienstpflichten gegenüber dem Dienstherrn. . . . .	185
3.7. Pflichten nach Ende des Dienstver- hältnisses . . . . .	186
4. Die Rechte der Kanzlisten. . . . .	187
4.1. Die Bezahlung. . . . .	187
4.1.1. Die Bezahlung in Geld. . . . .	187
4.1.2. Die Nebenbezüge. . . . .	187
4.1.3. Die Aushändigung des Geldes. . . . .	187
4.2. Ämterverbindungen. . . . .	187
5. Die Aufgabe des Kanzlisten . . . . .	188
6. Die Accessisten oder Kanzlei- praktikanten . . . . .	189
VII. Visier. . . . .	191
1. Die Anzahl der Visiere und deren juristische Ausbildung . . . . .	191
2. Die Wahl und die Amtsdauer . . . . .	191
3. Die Pflichten der Visiere. . . . .	192
4. Die Rechte der Visiere . . . . .	192
4.1. Die Bezahlung in Geld. . . . .	192
4.2. Die Nebenbezüge. . . . .	192
4.3. Die Aushändigung des Geldes. . . . .	193
5. Die Aufgaben des Visiers . . . . .	193
VIII. Amtsvögte . . . . .	195
1. Die Anzahl der Vogteiämter . . . . .	195
2. Die Ausbildung der Amtsvögte . . . . .	195
3. Die Pflichten der Amtsvögte. . . . .	197
3.1. Die persönliche Führung im Dienst. . . . .	197
3.1.1. Nach bestem Vermögen . . . . .	197
3.1.2. Unparteilichkeit . . . . .	197
3.1.3. Gehorsamspflicht . . . . .	197
3.1.4. Die Reisepflicht . . . . .	197
3.2. Die allgemeinen örtlichen Pflichten. . . . .	198
3.2.1. Ortsanwesenheit und Wohnsitz . . . . .	198
3.2.2. Die Steuerpflicht. . . . .	198
4. Die Rechte der Amtsvögte . . . . .	198

4.1. Die Bezahlung in Geld. . . . .	198
4.2. Die Nebenbezüge. . . . .	199
4.3. Die Aushändigung des Geldes. . . . .	199
5. Die Aufgaben der Amtsvögte . . . . .	199
IX. Zwischenergebnis. . . . .	205

**F: STREIT DES OBERSTÄDTMEISTERS UND SPÄTEREN BÜRGERMEISTERS FRANZ IGNATIUS JEHLIN MIT BÜRGERMEISTER, RAT UND BEAMTENSCHAFT DER REICHSSTADT SCHWÄBISCH GMOND VON 1738 - 1739**

I. Vorbemerkung. . . . .	207
II. Der Streit. . . . .	207
1. Der Streitgegenstand und der Streitverlauf. . . . .	207
2. Die Tätigkeit des 1. Ratskonsulenten und Syndikus Joseph Jakob Thwinger . . . . .	210
3. Beurteilung der Rolle des 1. Ratskonsulenten und Syndikus . . . . .	212

**G: DER ÜBERGANG DER REICHSSTADT AN WÜRTTEMBERG**

I. Der Verlust der Reichsunmittelbarkeit durch den Reichsdeputationshauptschluß. . . . .	214
II. Die Rolle Württembergs. . . . .	219
III. Versuche der Reichsstadt, die drohende Säkularisation und Mediatisierung zu verhindern . . . . .	221
IV. Die militärische Besitzergreifung . . . . .	225
V. Die zivile Besitzergreifung . . . . .	228
VI. Die Organisation von Neuwürttemberg . . . . .	232
1. Die Oberbehörden . . . . .	232
1.1. Die Oberlandesregierung. . . . .	232
1.2. Die Hofkammer. . . . .	234
1.3. Das Forstdepartement . . . . .	234
2. Die Landvogteien . . . . .	234
2.1. Das Gebiet der Landvogteien. . . . .	234
2.2. Der Landvogt . . . . .	235
3. Die Oberämter und Stabsämter . . . . .	236

3.1. Der Ober- bzw. Stabsammann. . . . .	236
3.2. Der Steuereinnehmer. . . . .	237
3.3. Die Stadtverfassung. . . . .	238
3.3.1. Der Rat der Stadt. . . . .	238
3.3.1.1. Anzahl der Ratspersonen. . . . .	238
3.3.1.2. Die Wahl in den Rat und Wahlhindernisse. . . . .	238
3.3.1.3. Die Aufgaben des Rates der Stadt . . . . .	239
3.3.2. Das Stadtgericht . . . . .	239
3.3.2.1. Die Anzahl der Personen. . . . .	239
3.3.2.2. Die Wahl zum Gerichtsverwandten und zum Bürgermeister. . . . .	240
3.3.2.3. Die Aufgabe des Stadtgerichts. . . . .	241
3.4. Das Vogtgericht. . . . .	242
3.5. Die Dorfverfassung . . . . .	242
3.5.1. Der Schultheiß . . . . .	242
3.5.2. Die Aufgaben des Schultheißen. . . . .	243
3.5.3. Der Dorfmagistrat. . . . .	244
3.5.4. Wahl und Wahlhindernisse bei der Wahl in den Dorfmagistrat . . . . .	244
3.5.5. Die Aufgabe des Dorfmagistrats . . . . .	245
VII. Der Gerichtsaufbau. . . . .	246
1. Die Zivilgerichtsbarkeit . . . . .	246
1.1. Die verschiedenen Instanzen. . . . .	246
1.1.1. Das Stadtgericht . . . . .	246
1.1.2. Das Landvogteigericht. . . . .	246
1.1.3. Die Oberlandesregierung. . . . .	247
1.1.4. Der Kurfürst . . . . .	248
1.2. Succumbenzgelder zur Appellation . . . . .	248
1.3. Das geltende Recht in Zivilstreitigkeiten . . . . .	249
2. Die Strafgerichtsbarkeit . . . . .	250
2.1. Der Instanzenzug . . . . .	250
2.1.1. Der Oberammann. . . . .	250
2.1.2. Das Landvogteigericht. . . . .	250
2.1.3. Die Oberlandesregierung. . . . .	250
2.1.4. Der Kurfürst . . . . .	251
2.2. Das geltende Recht in der Strafgerichtsbarkeit. . . . .	251

## H: DIE VERÄNDERUNGEN IN SCHWABISCH GMÜND

I. Vorbemerkung. . . . .	253
II. Liste der Staatsdiener der Reichsstadt Schwä- bisch Gmünd von 1802 mit dem Lebensalter, der Dienstzeit und der jährlichen Besoldung . . .	253
III. Beurteilung und Verwendung der Beamten der Reichsstadt durch Württemberg . . . . .	256
1. Beurteilung der reichsstädtische Beamten. . . . .	256
2. Pensionierungen. . . . .	259
3. Übernommene Personen . . . . .	261
3.1. Personen, die in Gmünd blieben . . .	261
3.2. Personen, die Gmünd verließen. . . .	262

## I: ERGEBNISSE

I. Laienprinzip. . . . .	264
II. Amtsprinzip . . . . .	266
III. Professionsprinzip. . . . .	269
IV. Veränderungen nach 1802 . . . . .	278
V. Fazit . . . . .	281
Ortsregister. . . . .	283
Personenregister. . . . .	286
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	289